

## Die 9 Plagen

1. Blut	2. Frösche	3. Mücken	4. Hundsfiegen	5. Viehseuche	6. Geschwüre	7. Hagel	8. Heuschrecken	9. Finsternis
<p>7,14 Und der HERR sprach zu Mose:</p> <p>Das Herz des Pharaos ist verstockt; er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.</p> <p>7,15 Geh am Morgen hin zum Pharao; siehe, er wird hinaus ans Wasser gehen; tritt ihm entgegen am Ufer des Nils und nimm den Stab in deine Hand, der zur Schlange geworden ist,</p>	<p>7,26 Und der HERR sprach zu Mose:</p> <p>Geh hinein zum Pharao</p>	<p>8,12 Da sprach der HERR zu Mose:</p>	<p>8,16 Da sprach der HERR zu Mose:</p> <p>Mache dich morgen früh auf und tritt zum Pharao — siehe, er wird ans Wasser gehen! –</p>	<p>9,1 Da sprach der HERR zu Mose:</p> <p>Geh hinein zum Pharao</p>	<p>9,8 Da sprach der HERR zu Mose und Aaron:</p> <p>Nehmt eure Hände voll Ofenruß, und Mose soll ihn zum Himmel werfen vor dem Pharao! 9,9 Dann wird er über dem ganzen Land Ägypten zu Staub werden, und er wird zu Geschwüren werden, die als Blattern aufbrechen an Menschen und Vieh im ganzen Land Ägypten.</p>	<p>9,13 Da sprach der HERR zu Mose:</p> <p>Mache dich am Morgen früh auf und tritt vor den Pharao</p>	<p>10,1 Da sprach der HERR zu Mose:</p> <p>Geh zum Pharao, denn ich habe sein Herz und das Herz seiner Knechte verstockt, damit ich diese meine Zeichen unter ihnen tue, 10,2 und damit du vor den Ohren deiner Kinder und Kindes Kinder verkündigst, was ich in Ägypten gewirkt und wie ich meine Zeichen unter ihnen vollführt habe, damit ihr erkennt,</p>	<p>10,21 Und der HERR sprach zu Mose:</p>

<p>7,16 und sprich zu ihm: Der HERR, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt, um dir zu sagen:</p> <p>Lass mein Volk ziehen, damit es mir in der Wüste dient!</p>	<p>und sprich zu ihm: So spricht der HERR:</p> <p>Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient!</p>		<p>und sprich zu ihm: So spricht der HERR:</p> <p>Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient!</p>	<p>und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer:</p> <p>»Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient!</p>		<p>und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer:</p> <p>»Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient! 9,14 Sonst will ich diesmal alle meine Plagen gegen dein Herz richten und gegen deine Knechte und gegen dein Volk, damit du erkennst, dass auf der ganzen Erde nicht meinesgleichen ist.</p>	<p>dass ich der HERR bin.</p> <p>10,3 So gingen Mose und Aaron zum Pharao und sprachen zu ihm:</p> <p>So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Wie lange willst du dich noch weigern, dich vor mir zu demütigen?</p> <p>Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient!</p>	
---	--	--	--	---	--	--	--	--

						<p>9,15 Denn ich hätte meine Hand schon ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, dass du von der Erde vertilgt worden wärest; 9,16 aber ich habe dich eben dazu bestehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.</p>		
<p>Aber siehe, du hast bisher nicht hören wollen. 7,17 Darum, so spricht der HERR: Daran sollst du erkennen, dass ich der HERR bin:</p>	<p>7,27 Wenn du dich aber weigerst, es ziehen zu lassen,</p>		<p>8,17 Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässt,</p>	<p>9,2 Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und sie weiter aufhältst,</p>		<p>9,17 Wenn du dich aber meinem Volk noch weiter entgegenstellst und es nicht ziehen lassen willst,</p>	<p>10,4 Wenn du dich aber [weiterhin] weigerst, mein Volk ziehen zu lassen,</p>	
<p>Siehe, ich will mit dem Stab, den ich in meiner Hand habe, das Wasser</p>	<p>siehe, so will ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen plagen,</p>		<p>siehe, so will ich über dich und über deine Knechte und über</p>	<p>9,3 siehe, so wird die Hand des HERRN über dein Vieh auf dem Feld</p>		<p>9,18 siehe, so will ich morgen um diese Zeit einen sehr schweren</p>	<p>siehe, so lasse ich morgen Heuschrecken in</p>	

<p>schlagen, das im Nil ist, und es soll in Blut verwandelt werden, <b>7,18</b> sodass die Fische im Nil sterben müssen und der Nil stinken wird; und es wird die Ägypter ekeln, das Wasser aus dem Nil zu trinken.</p>	<p><b>7,28</b> und der Nil wird von Fröschen wimmeln; die sollen heraufkommen in dein Haus und in deine Schlafkammer und auf dein Bett; auch in die Häuser deiner Knechte, unter dein Volk, in deine Backöfen und in deine Backtröge; <b>7,29</b> und die Frösche sollen auf dich und auf dein Volk und auf alle deine Knechte kriechen.</p>		<p>dein Volk und über deine Häuser Hundsfliegen kommen lassen, dass die Häuser der Ägypter und das Feld, auf dem sie sind, voller Hundsfliegen werden sollen.</p>	<p>kommen, über Pferde, Esel, Kamele, Rinder und Schafe, mit einer sehr schweren Viehseuche.</p>		<p>Hagel fallen lassen, wie er in Ägypten bisher nicht gewesen ist seit der Zeit, da es gegründet wurde, bis jetzt.</p>	<p>dein Gebiet kommen. <b>10,5</b> Und sie sollen die Fläche des Landes so bedecken, dass man die Erde nicht sehen kann, und sie sollen den Überrest auffressen, der gerettet worden und von dem Hagel übrig geblieben ist, und sie sollen alle eure grünenden Bäume auf dem Feld kahl fressen. <b>10,6</b> Und sie sollen dein Haus und die Häuser aller deiner Knechte und die Häuser aller Ägypter anfüllen, wie es deine Väter und Vorväter nie gesehen haben, seitdem sie im Land sind, bis zu diesem Tag!</p>	
---	--	--	---	--	--	---	---	--

8,18 Und ich will an demselben Tag etwas Besonderes tun mit dem Land Gosen, wo mein Volk wohnt, sodass dort keine Hundsfliegen sein sollen, damit du erkennst, dass ich, der HERR, inmitten des Landes bin.  
8,19 So will ich [ein Zeichen der] Erlösung setzen zwischen meinem und deinem Volk. Morgen soll das Zeichen geschehen.

9,4 Und der HERR wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter, sodass von allem, was den Kindern Israels gehört, kein einziges sterben wird!«

9,19 Und nun lass dein Vieh und alles, was du auf dem Feld hast, in Sicherheit bringen; denn auf alle Menschen und alles Vieh, die sich auf dem Feld befinden und nicht in den Häusern versammelt sind, auf die wird der Hagel fallen, und sie werden umkommen!«

9,20 Wer nun von den Knechten des Pharaos das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser fliehen;  
9,21 diejenigen aber, die sich das Wort des HERRN

Und er wandte sich um und ging vom Pharao hinweg.

<p>7,19 Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Wasser in Ägypten, über seine Nilarme, über seine Kanäle und über seine Sümpfe und über alle Wasserbecken, dass sie zu Blut werden und dass im ganzen Land Ägypten Blut sei, selbst in den hölzernen und steinernen [Gefäßen].</p>	<p>8,1 Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deine Hand und deinen Stab aus über die Nilarme, über die Kanäle und Sümpfe, und lass Frösche über das Land Ägypten kommen!</p>	<p>Sage zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub auf der Erde, dass er zu Mücken werde im ganzen Land Ägypten!</p>		<p>9,5 Und der HERR bestimmte eine Zeit und sprach: Morgen wird der HERR dies im Land tun!</p>		<p>nicht zu Herzen nahmen, die ließen ihre Knechte und ihr Vieh auf dem Feld.</p> <p>9,22 Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus zum Himmel, damit Hagel im ganzen Land Ägypten fällt, über die Menschen und über das Vieh und über alles Gewächs auf dem Feld im Land Ägypten!</p>		<p>Strecke deine Hand aus zum Himmel, damit es im Land Ägypten so finster wird, dass man die Finsternis greifen kann!</p>
<p>7,20 Und Mose und Aaron machten es so,</p>	<p>8,2 Und Aaron streckte seine Hand über die</p>	<p>8,13 Und sie handelten genau so.</p>	<p>8,20 Und der HERR handelte so.</p>	<p>9,6 Und der HERR tat dies am Morgen,</p>		<p>9,23 So streckte Mose seinen Stab zum Himmel.</p>		<p>10,22 Da streckte Mose seine Hand zum Himmel aus.</p>

<p>wie es ihnen der HERR geboten hatte. Und er erhob den Stab und schlug vor dem Pharao und seinen Knechten das Wasser, das im Nil war;</p> <p>da wurde alles Wasser im Nil in Blut verwandelt. <b>7,21</b> Und die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, sodass die Ägypter das Nilwasser nicht trinken konnten; und das Blut war im ganzen Land Ägypten.</p>	<p>Wasser in Ägypten;</p> <p>und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Ägypten.</p>	<p>Und Aaron streckte seine Hand aus mit seinem Stab und schlug in den Staub auf der Erde,</p> <p>und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh; der ganze Staub der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Ägypten.</p>	<p>Und eine Menge Hundsfliegen kamen in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Knechte, ja über das ganze Land Ägypten; und das Land wurde von den Hundsfliegen verseucht.</p>	<p>und alles Vieh der Ägypter starb,</p>	<p><b>9,10</b> Da nahmen sie Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose warf ihn zum Himmel.</p> <p>Da wurden Geschwüre daraus, die als Blattern aufbrachen an Menschen und Vieh,</p>	<p>Und der HERR ließ es donnern und hageln, dass das Feuer zur Erde niederfuhr. Und der HERR ließ Hagel regnen auf das Land Ägypten. <b>9,24</b> Es war aber zugleich Hagel und ein unaufhörliches Blitzen mitten in den Hagel hinein, so stark, dass etwas Derartiges im ganzen Land Ägypten niemals vorgekommen war, seitdem es bevölkert ist. <b>9,25</b> Und der Hagel erschlug im</p>		<p>Und es kam eine dichte Finsternis im ganzen Land Ägypten, drei Tage lang,</p> <p><b>10,23</b> sodass während drei Tagen niemand den anderen sehen konnte, noch jemand von seinem Platz aufstehen konnte.</p>
---	---	--	--	--	--	--	--	---

						<p>ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh. Auch zerschlug der Hagel alles Gewächs auf dem Feld und zerbrach alle Bäume auf dem Land.</p>		
<p>7,22 Aber die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten.</p>	<p>8,3 Und die Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten und ließen Frösche über das Land Ägypten kommen.</p>	<p>8,14 Die Zauberer aber versuchten mit ihren Zauberkünsten auch Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Mücken kamen</p>		<p>aber von dem Vieh der Kinder Israels starb kein einziges. 9,7 Und der Pharao sandte Boten hin, und siehe, von dem Vieh Israels war nicht eines gestorben.</p>	<p>9,11 sodass die Zauberer nicht vor Mose treten konnten wegen der Geschwüre. Denn die Geschwüre waren an den Zauberern ebenso wie an</p>	<p>9,26 Nur im Land Gosen, wo die Kinder Israels waren, hagelte es nicht.</p>	<p>10,7 Da sprachen die Knechte des Pharao zu ihm: Wie lange soll uns dieser zum Fallstrick sein? Lass die Leute ziehen, damit sie dem HERRN,</p>	<p>Aber alle Kinder Israels hatten Licht in ihren Wohnungen.</p>

	<p>8,4 Da rief der Pharao Mose und Aaron und sprach: Bittet den HERRN, dass er die Frösche von mir nimmt und von meinem Volk, so will ich das Volk ziehen lassen, damit es dem HERRN Opfer darbringen kann!</p> <p>8,5 Und Mose sprach zum Pharao: Du sollst</p>	<p>über die Menschen und das Vieh. 8,15 Da sprachen die Zauberer zum Pharao: Das ist der Finger Gottes!</p>	<p>8,21 Da rief der Pharao Mose und Aaron zu sich und sprach: Geht hin, opfert eurem Gott in diesem Land!</p> <p>8,22 Mose sprach: Das schickt sich nicht, dass wir so</p>		<p>allen anderen Ägyptern.</p>	<p>9,27 Da sandte der Pharao hin und ließ Mose und Aaron rufen und sprach zu ihnen: Diesmal habe ich mich versündigt! Der HERR ist gerecht; ich aber und mein Volk sind schuldig! 9,28 Bittet aber den HERRN, dass es nun genug sei mit dem Donner Gottes und dem Hagel; so will ich euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht länger hierbleiben!</p> <p>9,29 Da sprach Mose zu ihm: Wenn ich zur</p>	<p>ihrem Gott, dienen; merkst du noch nicht, dass Ägypten zugrunde geht?</p> <p>10,8 Da holte man Mose und Aaron wieder zum Pharao; der sprach zu ihnen: Geht hin, dient dem HERRN, eurem Gott! Wer aber soll denn hingehen?</p> <p>10,9 Und Mose sprach: Wir wollen mit</p>	<p>10,24 Da ließ der Pharao Mose rufen und sprach: Geht hin, dient dem HERRN; nur eure Schafe und Rinder sollen hierbleiben; lasst auch eure Kinder mit euch ziehen!</p> <p>10,25 Mose sprach: Du musst auch</p>
--	--	---	--	--	--------------------------------	--	--	--

	<p>die Ehre haben, zu bestimmen, auf wann ich für dich, für deine Knechte und für dein Volk erbitten soll, dass die Frösche von dir und deinen Häusern vertrieben werden und nur im Nil bleiben.</p> <p>8,6 Er sprach: Auf morgen!</p> <p>Da sprach Mose: Wie du gesagt hast; damit du erfährst, dass niemand ist wie der HERR, unser Gott!</p> <p>8,7 So sollen die Frösche von dir und von deinen Häusern, von deinen Knechten und von deinem Volk genommen werden; nur im Nil sollen sie bleiben.</p>		<p>etwas tun; denn wir würden dem HERRN, unserem Gott, opfern, was den Ägyptern ein Gräuel ist! Siehe, wenn wir dann vor den Augen der Ägypter opferten, was ihnen ein Gräuel ist, würden sie uns nicht steinigen?</p> <p>8,23 Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserem Gott, Opfer darbringen, so wie er es uns befehlen wird.</p> <p>8,24 Da sprach der Pharao: Ich will euch ziehen lassen, damit ihr dem HERRN, eurem Gott, in der Wüste Opfer darbringt; aber zieht ja nicht</p>			<p>Stadt hinauskomme, so will ich meine Hände zum HERRN ausstrecken; dann wird der Donner aufhören und kein Hagel mehr sein, damit du erkennst, dass die Erde dem HERRN gehört!</p> <p>9,30 Ich weiß aber, dass ihr, du und deine Knechte, euch vor Gott, dem HERRN, noch nicht fürchtet.</p> <p>9,31 Es waren aber der Flachs und die Gerste zerschlagen; denn die Gerste hatte Ähren und der Flachs Knospen getrieben.</p> <p>9,32 Aber der Weizen und der Spelt waren nicht zerschlagen; denn</p>	<p>unseren Jungen und Alten, mit unseren Söhnen und Töchtern, mit unseren Schafen und Rindern ziehen; denn wir haben ein Fest des HERRN!</p> <p>10,10 Da sprach er zu ihnen: Der HERR sei ebenso mit euch, wie ich euch samt euren Kindern ziehen lasse! Seht da, ihr habt Böses im Sinn!</p> <p>10,11 Nicht so, sondern ihr Männer geht hin und dient dem HERRN; denn das habt ihr auch verlangt!</p> <p>Und man jagte sie weg vom Pharao.</p>	<p>Schlachtopfer und Brandopfer in unsere Hände geben, dass wir sie dem HERRN, unserem Gott, darbringen können;</p> <p>10,26 aber auch unser eigenes Vieh soll mit uns gehen, und nicht eine Klaue darf zurückbleiben; denn davon müssen wir nehmen, um dem HERRN, unserem Gott, zu dienen. Auch wissen wir nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dorthin kommen!</p>
--	--	--	---	--	--	--	---	---

weiter! Bittet für mich!

8,25 Mose aber erwiderte: Siehe, ich gehe hinaus von dir und will den HERRN bitten, dass die Hundsfliegen morgen vom Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk genommen werden; nur möge der Pharao uns nicht mehr täuschen, indem er das Volk doch nicht ziehen lässt, damit es dem HERRN Opfer darbringt!

die wachsen später.

10,12 Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten, damit die Heuschrecken über das Land Ägypten kommen

und alles  
Gewächs im Land  
auffressen samt  
allem, was vom  
Hagel übrig  
geblieben ist!

10,13 Da streckte  
Mose seinen Stab  
über das Land  
Ägypten aus, und  
der HERR ließ  
einen Ostwind  
über das Land  
wehen den  
ganzen Tag und  
die ganze Nacht;  
und am Morgen  
führte der  
Ostwind die  
Heuschrecken  
her.

10,14 Und die  
Heuschrecken  
kamen über das  
ganze Land  
Ägypten und  
ließen sich nieder  
im ganzen Gebiet  
von Ägypten, so  
überaus viele,  
dass etwas  
Derartiges zuvor

							<p>niemals gewesen ist, noch künftig sein wird.</p> <p>10,15 Denn sie bedeckten die Fläche des ganzen Landes und verfinsterten das Land. Und sie fraßen alle Bodengewächse und alle Baumfrüchte, die vom Hagel übrig geblieben waren, und ließen nichts Grünes übrig an den Bäumen und an den Feldgewächsen im ganzen Land Ägypten.</p> <p>10,16 Da ließ der Pharao Mose und Aaron schnell rufen und sprach: Ich habe mich versündigt an dem HERRN, eurem Gott, und an euch!</p> <p>10,17 Und nun vergib mir meine</p>	
--	--	--	--	--	--	--	--	--

	<p>8,8 So gingen Mose und Aaron vom Pharao weg; und Mose schrie zum HERRN wegen der Frösche, die er dem Pharao auferlegt hatte.</p> <p>8,9 Und der HERR handelte nach dem Wort Moses; und die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen und auf dem Feld.</p> <p>8,10 Und sie häuften sie zusammen, hier einen Haufen und dort einen Haufen; und das Land stank davon.</p>		<p>8,26 Und Mose ging hinaus vom Pharao und betete zu dem HERRN.</p> <p>8,27 Und der HERR handelte nach dem Wort Moses, und er ließ die Hundsfliegen vom Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk weichen, sodass nicht eine übrig blieb.</p>			<p>9,33 Nun ging Mose vom Pharao weg zur Stadt hinaus und streckte seine Hand aus zum HERRN, und der Donner und der Hagel ließen nach, und der Regen fiel nicht mehr auf die Erde.</p>	<p>Sünde nur noch dieses Mal, und betet zum HERRN, eurem Gott, dass er nur diesen Tod von mir abwende!</p> <p>10,18 Und er ging hinaus vom Pharao und betete zum HERRN.</p> <p>10,19 Da wendete der HERR den Wind um, dass er sehr stark aus dem Westen wehte und die Heuschrecken aufhob und sie ins Schilfmeer warf, sodass an allen Orten Ägyptens nicht eine übrig blieb.</p>	
--	---	--	--	--	--	--	---	--

<p>Und so verstockte sich das Herz des Pharao, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.</p> <p>7,23 Und der Pharao wandte sich um und ging heim und nahm sich auch das nicht zu Herzen.</p> <p>7,24 Aber alle Ägypter gruben um den Nil herum nach Trinkwasser; denn das Nilwasser konnten sie nicht trinken.</p> <p>7,25 Und das währte sieben Tage lang, nachdem der HERR den Nil geschlagen hatte.</p>	<p>8,11 Als aber der Pharao sah, dass er Luft bekommen hatte, verstockte er sein Herz und hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.</p>	<p>Aber das Herz des Pharao war verstockt, sodass er nicht auf sie hörte, wie der HERR es gesagt hatte.</p>	<p>8,28 Aber der Pharao verstockte sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.</p>	<p>Gleichwohl blieb das Herz des Pharao verhärtet, sodass er das Volk nicht ziehen ließ.</p>	<p>9,12 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, dass er nicht auf sie hörte, so wie der HERR es Mose gesagt hatte.</p>	<p>9,34 Als aber der Pharao sah, dass der Regen, der Hagel und der Donner nachließen, versündigte er sich weiter und verhärtete sein Herz, er und seine Knechte.</p> <p>9,35 So wurde das Herz des Pharao verstockt, dass er die Kinder Israels nicht ziehen ließ, so wie der HERR durch Mose geredet hatte.</p>	<p>10,20 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, sodass er die Kinder Israels nicht ziehen ließ.</p>	<p>10,27 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, sodass er sie nicht ziehen lassen wollte.</p> <p>10,28 Und der Pharao sprach zu ihm: Geh hinweg von mir und hüte dich, dass du nicht mehr vor mein Angesicht kommst; an dem Tag, da du vor mein Angesicht kommst, sollst du sterben!</p>
---	---	---	---	--	--	--	--	---

									10,29 Und Mose antwortete: Du hast recht geredet; ich werde dein Angesicht nicht mehr wiedersehen!
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---